

Jan Paus ist vom Fechtssport fasziniert

Der 19-jährige Sportler des SV Spellen wurde mit dem Voerder Sportpreis des Monats ausgezeichnet.

VON DOMINIK LOTH

RP 28.4.15

VOERDE Der Name Nadine Stahlberg wird verhältnismäßig wenigen geläufig sein. Komisch, denn die 19-Jährige ist Vize-Junioren-Weltmeisterin. Im Degenfechten. Vor drei Wochen konnte die Offenbacherin in Taschkent in Usbekistan erst im Finale von der Französin Caroline Vitalis besiegt werden. Die Nachricht erregte kein großes Aufsehen, Fechten ist eine Randsportart.

So ähnlich wie Nadine Stahlberg dürfte es manchmal auch Jan Paus ergehen. Der ebenfalls 19-Jährige gewann im letzten Jahr das Ranglistenturnier in Wuppertal und die offenen Clubmeisterschaften in Olsberg. Geld gab es dafür nicht, nur Anerkennung. Umso mehr freute sich der zugleich stellvertretende Vorsitzende der Fechtabteilung des SV Spellen über den mit 500 Euro dotierten Voerder Sportpreis des Monats.

Die Olympischen Spiele 2004 in Athen gaben Jan Paus den Anstoß. Als kleiner Junge saß der heutige Jura-Student vor dem Fernseher und sah sich die Fecht-Wettbewerbe an und war fasziniert davon, „wie man komplett auf sich selbst angewiesen ist“. Mitgerissen von der traditionsreichen Einzelsportart, blieb dem Dinslakener die Wahl zwischen Duisburg und Spellen. „Die A59 ist eh immer zu, also bin ich nach Spellen gegangen.“ Eine gute Wahl. Ein Jahrzehnt später hat Paus nicht nur eine beachtliche Liste mit Erfolgen



Jürgen Kirgasse (4. von rechts) von der Volksbank überreichte im Kreis von Vereinsvertretern und Freunden den Scheck im Wert von 500 Euro an Jan Paus.

FOTO: LARS FRÖHLICH

gefüllt, sondern übernimmt trotz seines jungen Alters eine tragende Rolle im Verein. Jan Paus ist mit 19 Jahren Sportler, Jugendtrainer und stellvertretender Abteilungsvorsitzender. Als Paus vor zwei Jahren gefragt wurde, ob er die neu ins Amt

gehobene Lisa Klamer unterstützen wollte, war er im ersten Moment schon nervös: „Aber irgendwer musste ihr ja unter die Arme greifen“, schmunzelt Paus. Zusammen mit der Abteilungsvorsitzenden Klamer und dem Stellvertreter Philipp

Passe führt er die knapp 40 Mitglieder starke Abteilung an.

Die Athletik, die Selbstkontrolle und „den Ehrgeiz zu haben, alles aus sich herauszuholen“, sind für Jan Paus die Markenzeichen des Sports, die er selbst im vergangenen

Jahr verkörperte. Bei seinem Lieblingsturnier, dem Schwebebahnpokal in Wuppertal, wurde Paus Zweiter mit dem Florett und Erster mit dem Degen. „Eine schöne familiäre Atmosphäre“, erinnert sich der Dinslakener.

Den Sieg sollte er ein halbes Jahr später im internationalen Montan-Turnier Duisburg mit dem Florett wiederholen. Einen Monat zuvor gelang ihm bei den offenen Clubmeisterschaften in Olsberg der zweite Platz. Im Januar ließ er mit dem Degen in Wuppertal einen weiteren zweiten Platz folgen. Eines der denkwürdigsten Gefechte war aller-

„Die A59 ist eh immer zu, also bin ich nach Spellen gegangen“

Jan Paus

dings das gegen Raffael Steinberger. Der Spitzenfechter, der aktuell in Brasilien ist, gehört zum deutschen B-Kader. „Ich war nicht ganz chancenlos“, lacht Paus.

Zweimal gewann Steinberger bereits die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft. Die Teilnahme an dem nationalen Wettbewerb wäre für Jan Paus ein Traum, weshalb der Dinslakener sich bemüht, an Qualifikationsturnieren anzutreten. Doch die sind in ganz Deutschland verteilt. Der 500-Euro-Scheck kann Paus in dieser Hinsicht hilfreich sein, um vielleicht noch einmal auf Steinberger zu treffen.